

Dienstag den 15. Juli 1873.

(314—2)

Nr. 4847.

Studentenstipendium.

Mit Beginn des zweiten Semesters des laufenden Schuljahres ist das vom Thomas Pollnauer errichtete Studentenstipendium jährlicher 20 fl. 50 kr. in Erledigung gekommen welches für studierende Anverwandte des Stifters und bei Abgang solcher für Studierende aus der Pfarre Obergörjach bestimmt ist. Der Stiftungsgenuß ist unbeschränkt, und es steht das Präsentationsrecht dem Neffen des Stifters und dessen Nachkommen zu.

Diejenigen, welche sich um diese Stiftung bewerben wollen, haben ihre mit dem Tauf-, Dürftigkeits- und Impfungsscheine, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern, und eventuell mit den die Anverwandtschaft nachweisenden Documenten belegten Gesuche

bis 20. Juli 1873

im Wege der vorgesezten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach, am 26. Juni 1873.

K. k. Landesregierung für Krain.

(319—2)

Nr. 4980.

Forstinspectoratsstelle.

Bei der k. k. Landesregierung in Laibach ist die für das Herzogthum Krain systemisirte Forstinspectoratsstelle zu besetzen. Mit derselben ist die VIII. Rangklasse und ein Reisepauschale jährlicher 800 fl. ö. W. verbunden.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre gehörig documentierten Gesuche, wenn sie im Staats- oder sonst in einem öffentlichen Dienste stehen, durch die betreffende vorgesezte Behörde oder Stelle, außer diesem Falle durch die politische Behörde ihres ständigen Aufenthaltes an die k. k. Landesregierung leiten.

Neben dem Nachweise über die Studien und über die Befähigung zur selbständigen Forstwirtschaftsführung im Sinne der Ministerialverordnung vom 16. Jänner 1850, N. G. B. Nr. 63, sind auch die Sprachkenntnisse und namentlich auch die Kenntnis der slovenischen Sprache nachzuweisen.

Als Concurstermin, bis zu welchem die Gesuche bei der k. k. Landesregierung einzulangen haben, wird der

10. August l. J.

festgesetzt.

Laibach, am 5. Juli 1873.

(310—3)

Nr. 471.

Staatsprüfung.

Die nächste Staatsprüfung aus der Staatsrechnungs-Wissenschaft wird am 28. Juli 1873 abgehalten werden.

Diejenigen, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben ihre nach §§ 4, 5 und 8 des Gesetzes vom 17. November 1852 (Reichsgesetzblatt Nr. 1 vom Jahre 1853) verfaßten, vollständig instruierten Gesuche

bis längstens 25. Juli 1873

an den unterzeichneten Präses einzusenden und darin insbesondere documentiert nachzuweisen, ob sie die Vorlesungen über die Verrechnungskunde frequentiert, oder wenn sie dieser Gelegenheit entbehrten, durch welche Hilfsmittel sie sich als Autodidakten die erforderlichen Kenntnisse angeeignet haben.

Nicht gehörig belegte Gesuche werden abschlägig beschieden werden.

Graz, am 5. Juli 1873.

Präses der Staatsprüfungs-Commission für die Verrechnungskunde:

Josef Galasanz Lichtnegel m. p.,
k. k. Statthaltereirath.

(312—3)

Nr. 914.

Bezirksgerichts-Kanzlistenstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Feldkirchen ist eine Kanzlistenstelle mit den systemmäßigen Bezügen in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle und im Falle der Uebersezung eines Bezirksgerichtskanzlisten Kärntens um die dadurch erledigt werdende gleiche Stelle haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Wege

bis 6. August 1873

diesem Präsidium zukommen zu lassen.

Klagenfurt, am 6. Juli 1873.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

(321—2)

Nr. 902.

Bezirksgerichts-Kanzlistenstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Großschätz ist eine Kanzlistenstelle mit den systemmäßigen Bezügen in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre Gesuche, in welchen die vollkommene Kenntnis der beiden Landesprachen in Wort und Schrift nachzuweisen ist,

bis 11. August 1873

im vorschriftsmäßigen Wege bei diesem Präsidium einbringen.

Die Anspruchsberechtigten Militärbewerber haben ihre Gesuche nach Vorschrift des Gesetzes vom 19. April 1872, Z. 60 N. G. B., und Verordnung vom 12. Juli 1872, Z. 98, zu überreichen.

Auf die zur Grundbuchsführung befähigten Bewerber wird besonderer Bedacht genommen werden.

K. k. Kreisgerichtspräsidium Rudolfswerth,
am 9. Juli 1873.

(318—2)

Nr. 1710.

Ingenieur-Assistentenstellen.

In der Baubranche der k. k. kroat.-slav. Militärgrenze sind mehrere Ingenieur-Assistentenstellen erster und zweiter Klasse mit 600 bis 800 fl. Jahresgehalt und 150 fl. Quartiergeld zu besetzen.

Die Bewerber um eine dieser Stellen haben ihre Gesuche, mit den Zeugnissen über die abgelegten Prüfungen der in das Baufach einschlagenden, an einer technischen Fachschule studierten Wissenschaften, sowie der etwa bisherigen praktischen Verwendung, dann mit dem Taufscheine und dem ärztlichen Zeugnissen über ihren vollkommen diensttauglichen Gesundheitszustand belegt,

bis 15. August l. J.

an das Generalcommando zu Agram im Wege ihrer vorgesezten Behörde einzusenden.

(313—2)

Nr. 4588.

Lehrerstellen.

Die Lehrerstellen an den Volksschulen in Abelsberg, Wippach, Brem, Sturia, Dorn, St. Peter und Postejne sind zu besetzen. Die Gesuche sind bis

10. August l. J.

bei dem k. k. Bezirksschulrath in Abelsberg einzubringen.

Abelsberg, am 3. Juli 1873.

Vom k. k. Bezirksschulrath.

(316—2)

Nr. 3127.

Edictal-Vorladung.

Anton Kralj von Oberwinkel bei Hof und Andreas Kom von Trata bei Langenton werden wegen unbekanntem Aufenthaltes hiemit aufgefordert, die an das k. k. Steueramt in Seifenberg vom Schustergewerbe und beziehungsweise Wirtsgewerbe schuldigen Steuern

binnen 14 Tagen

bei sonstiger Löschung der Gewerbe einzuzahlen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Rudolfswerth,
am 5. Juli 1873.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 160.

(1689—1)

Nr. 3864.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn R. C. Luckmann in Laibach die exec. Versteigerung des dem Herrn Heinrich Novak gehörigen, gerichtlich auf 33000 fl. geschätzten, im magistratischen Grundbuche vorkommenden, in der Kapuzinerstadt in Laibach gelegenen Hauses Nr. 56 bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen und zwar die erste auf den

11. August,

die zweite auf den

11. September

und die dritte auf den

13. Oktober l. J.,

jedesmal vormittags von 10 bis 12

Uhr im Gerichtlocale (Sitticherhof), mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 28. Juni 1873.

(1662—1)

Nr. 6192.

Edict.

Wegen beabsichtigter lastenfreier Abtretung von zwei Dritttheilen der Ackerparzellen Nr. 685 pr. 1 Joeh 99 □ Alstr. von der Realität des Andreas Sellan Urb.-Nr. 247 ad Kaltenbrunn in der

Steuergemeinde Dobruine gelegen, werden hievon die Tabulargläubiger unbekanntem Aufenthaltes, nämlich Maria, Agnes, Johann, Franziska und Anna Bahouc recte Sellan und resp. deren unbekanntem Nachfolger mit dem in Kenntnis gesetzt, daß für sie und zur Wahrung ihrer Rechte Herr Dr. Franz Munda, Advocat hier, als curator ad actum bestellt und daß zur Einbringung allfälliger Einwendungen die Frist von

45 Tagen

festgesetzt wurde.

K. k. städt. delegiertes Bezirksgericht Laibach, am 20. April 1873.

(1608—2)

Nr. 2300.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Widemsel von Aich in die exec. Versteigerung der der Gertraud Louise von Stop gehörigen, gerichtlich auf 1998 fl. geschätz-

ten, im Grundbuche des Gutes Habbach sub Ref.-Nr. 117 vorkommenden Realität wegen schuldbiger 36 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. August,

die zweite auf den

5. September

und die dritte auf den

7. Oktober 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 24ten Mai 1873.

Ein tüchtiger Wagen- und (1674) Hufschmiedegeselle

wird zur Fortführung des Geschäftes gesucht.
Johanna Gorjanz,
Laibach, St. Peterborstadt Nr. 82.

Soeben ist erschienen und durch
Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's
Buchhandlung in Laibach zu beziehen:

Das ABC der Handelswissenschaften

von
J. H. Parth.
Erscheint in circa 12 Bänden.
Preis circa 50 - 60 kr.
Jeder Band ist einzeln verkäuflich.

- Inhalt der 12 Bände:
- I. Des ABC des Börsenwesens.
 - II. " " Bankwesens.
 - III. " " der Handelscorrespondenz.
 - IV. " " der Handelsgeschichte.
 - V. " " der Buchhaltung.
 - VI. " " der Handelsgeographie.
 - VII. " " der Handelsarithmetik.
 - VIII. " " des Handelsrechts.
 - IX. " " der Wechselrechts.
 - X. " " der Nationalökonomie.
 - XI. " " der Finanzwissenschaft.
 - XII. " " der Münz-, Mass- und Gewichtskunde.

Verlag von
Leykam-Josefthal in Graz.

Zahnarzt A. Paichel

beehrt sich hiemit höflichst anzuzeigen, daß er von seiner Reise zurückgekehrt und in seinen fachlichen Angelegenheiten wie früher von 9 bis 12 und von 2 bis 6 Uhr zu sprechen ist im Hause **Zetinovich, Sternallee Nr. 37** im 1. Stock (1653-3)

Reeller Geschäftsverkauf.

In einer der belebtesten und frequentesten Vorstädte Laibachs auf günstigst gelegener Plage ist ein im besten Betriebe stehendes (1675-1)

Spezereigeschäft

mit sämtlich dazu gehörigen Localitäten und Magazinen, ferner dem ganzen, jeder Anforderung entsprechenden großen Warenlager **so gleich** oder zu **Michaeli** l. J. gegen best entsprechende Zahlungsmodalitäten und Bedingungen hintanzugeben. (1675-1)
Hierauf Reflectierende belieben sich um nähere Auskunft im Zeitungsexploiter anzufragen.

(1633-2) Nr. 2643.

Curatorsbestellung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Das hohe k. k. Landesgericht in Laibach hat mit Verordnung vom 17ten Juni 1873, Z. 3649, wider Josef Wessel von Doorje wegen Verschwendung die Curatel zu verhängen befunden, und es wird demselben unter Einem Anton Vergant von Tuffstein als Curator bestellt.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 4ten Juli 1873.

(1620-3) Nr. 3194.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht, daß der für Jakob Andrejčić von Segojne bestimmte Bescheid vom 31. Jänner 1873, Z. 504, laut welchem die Einverleibung des Eigenthumsrechtes auf die ihm gehörig gewesene Bergrealität sub Urb.-Nr. 3, 6 und 8, fol. 167 ad Klingenfels für den Erben Josef Andrejčić bewilligt und veranlaßt wurde, wegen unbekanntes Aufenthaltes dem ihm ad hunc actum aufgestellten Curator Anton Pečnik von Vermule zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 29. Juni 1873.

(1618-3) Nr. 758.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Roschel von Ratschach gegen die mdj. Maria Novak, durch für sie bestellten Curator Herrn Franz Juvancić von Ratschach, wegen aus dem Vergleich vom 18. Dezember 1869 schuldiger 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der im Grundbuche des Marktes Ratschach sub Urb.-Nr. 32 vorkommenden Hausrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 425 fl. E. M. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei executive Feilbietungstagsfahrungen auf den

- 11. Juli,
- 11. August
- und auf den
- 12. September 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr vor diesem Gerichte, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. Der für die unbekannt wo befindliche Tabulargläubigerin Agnes Wentlo bestimmte Feilbietungsbescheid wird dem Curator Herrn Martin Wentlo von Ratschach zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Ratschach, am 25. März 1873.

Weltausstellung 1873. Samstag den 5. Juli und an jedem folgenden Saustage geht von Triest ein Extrazug nach Wien

ab, an welchen sich der um 2 Uhr 55 Min. nachm. von Laibach abgehende Zug anschließt und zu welchen in **Triest, Fiume, Agram, St. Peter, Cormons, Laibach, Klagenfurt, Marburg, Villach, Graz, Cilli, Bruck a/M.** und in allen übrigen Stationen der Südbahn mit nahezu 50% ermäßigte, 14 Tage gültige Fahrbillets II. und III. Klasse ausgegeben werden. (1579-3)

Wohnungen nur in Hôtel garnis

werden von dem gefertigten Bureau zum Preise von 75 kr. aufwärts vermietet. (1 Zimmer für 1 Person 2 fl. 50 kr., für jedes weitere Bett 1 fl. per Tag.) Fahrpreise und alles Nähere ist aus den in allen Stationen affigierten Kundmachungen ersichtlich.

Weltausstellungs-Central-Bureau für Reise und Wohnung in Wien, IX. Bezirk, Viechtensteinstraße 9.

(1615-3) Nr. 4062. (1645-3) Nr. 859.

Curatorsbestellung. Erinnerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gegeben, daß infolge Wechselklage des Johann Fabian, Handelsmannes in Laibach, durch Dr. Costa, gegen die Verlassenschaft des Johann Pristov in Laibach peto. 500 fl. f. A. der letztern zur Wahrung ihrer Rechte Herr Dr. Rudolph in Laibach als Curator bestellt und ihm gleichzeitig der über obige Wechselklage erlassene Zahlungsauftrag vom 3. Juli 1873, Z. 4062, zugestellt worden ist.

Laibach, am 3. Juli 1873.

(1595-2) Nr. 3855.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Ester von Gottschee gegen Mathias Hönigmann von Gottschee wegen aus dem Urtheile vom 26. September 1872, Z. 896, schuldiger 200 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub tom. I, fol. 24 und 25, dann tom. II, fol. 220 und 287 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1070 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsfahrungen auf den

- 12. August,
- 12. September und
- 14. Oktober l. J.,

jedesmal vormittags um 10 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 30. Juni 1873.

(1599-3) Nr. 3355.

Relicitation.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Krater von Steyer, durch Dr. Benedikter von Gottschee, gegen Georg Weiß von Altfrisch wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Gottschee tom. XI, fol. 2086 vorkommenden Realität in Altfrisch gewilligt und zur Vornahme die einzige Feilbietungstagsfahrung auf den

26. August 1873

vormittags um 10 Uhr im Amtsfize mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 17. Juni 1873.

Dem Georg Potočnik von Woch-Bellach wird wegen seines unbekanntes Aufenthaltes hiemit erinnert, daß die Lösungsrubrik vom Bescheide 8. März 1873, Z. 859, dem zur Empfangnahme aufgestellten Curator Barthol Plemelj von Woch-Bellach zugestellt wurde.
k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 30. Mai 1873.

(1541-2) Nr. 1343.

Erinnerung

an Maria Kopina und deren unbekanntes Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird die Maria Kopina, verw. gew. Zeller, geborne Megušar, und deren unbekanntes Erben hiemit erinnert:

Es habe Anna Kemičar geb. Zeler von Gofel durch Dr. Bratkovic wider dieselben die Klage auf Eigenthumsanerkennung der Realität Berg-Nr. 4 ad Pfarrgilt Haselbach sub praes. 12. März 1873, Z. 1343, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

16. August l. J.

früh 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 der allgemeinen Gerichtsordnung angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Serle von St. Lorenz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfahche mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.
k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 13ten April 1873.

(1556-3) Nr. 1801.

Erinnerung

an Primus Sarc und die allfälligen sonstigen Eigenthumsprätendenten.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird dem Primus Sarc und den allfälligen sonstigen Eigenthumsprätendenten unbekanntes Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Gregor Bokalič von Großmannsburg wider dieselben die Klage auf Erziehung des Eigenthums der sub Urb.-Nr. 4, erste Abtheilung, im Grundbuche Gerlachstein-Schlobnik vorkommenden Wiesrealität in Kertina sub praes. 2ten Mai 1873, Z. 1801, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

8. August 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Barthol Groselj von Kertina als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfahche mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.
k. k. Bezirksgericht Egg, am 2ten Mai 1873.

Diesmal zuerst!
event. 150,000 Thlr.

Glück und Segen bei Cohn.

Grosse von der resp. Landes-Regierung garantierte Geld-lotterie von über 2 Mill. 740,000 Thaler.

Dieselbe ist diesmal wiederum durch Gewinne ganz bedeutend vermehrt; sie enthält nur **81,000 Lose**, und müssen in wenigen Monaten in **6 Abtheilungen folgende Gewinne sicher gewonnen** werden, nämlich: **1 neuer grossartiger Hauptgewinn** event.

150,000 Thaler

speciell **Thlr. 100,000, 50,000, 30,000, 20,000, 10,000, 1 mal 8000, 2 mal 6000, 1 mal 5000, 23 mal 4000, 2 mal 3000, 35 mal 2000, 41 mal 1500, 206 mal 1000, 8 mal 500, 413 mal 400, 23 mal 300, 548 mal 200, 900 mal 100, 75 mal 80, 25 mal 70, 50 mal 60, 60 mal 50, 26,400 mal 47, 13,175 mal 40, 31, 25, 22 & 12 Thaler.**

Die **Gewinn-Ziehung** der ersten Abtheilung ist **amtlich** auf den **24. und 25. Juli d. J.**

festgestellt, zu welcher die amtlich festgesetzte Einlage für

- das ganze Orig.-Los nur 6 fl. ö. W.
- das halbe " nur 3 fl. ö. W.
- das viertel " nur 1 1/2 fl. ö. W.

ist, und sende ich diese **Original-Lose** mit **Regierungswappen** (keine Promessen oder Privatlose) gegen **frankierte** Einsendung des **Betrages** selbst nach den **entferntesten Gegenden** den geehrten Auftraggebern **sofort** zu.

Die **amtliche Ziehungsliste** und die

Versendung der Gewinn-gelder

erfolgt **sofort nach der Ziehung** an jeden der **Betheiligten prompt und verschwiegen.** (1625-1)

Mein Geschäft ist bekanntlich **das älteste und allerglücklichste**, indem die **bei mir** **Betheiligten** schon die **grössten Haupt-Gewinne** von **Thlr. 100,000, 60,000, 50,000, oftmals 40,000, 25,000, 20,000, sehr häufig 15,000, 12,000 Thaler, 10,000 Thlr. etc., und jüngst** in den im **Monat Mai & Juni d. J.** stattgehabten Ziehungen die **Gesamt-Summe von über 140,000 Thaler laut amtlichen Gewinnlisten bei mir gewonnen haben.**

Laz. Sams. Cohn in Hamburg, Haupt-Comptoir, Bank- und Wechselgeschäft.